

MOTORRAD

Was können sie wirklich?
Anti Dive-Gabeln
 Erster Test
 Alle Renntermine 1982

Die sportlichste in der
 Halbliterklasse?

Yamaha XZ 550

Erster Fahrbericht



Vergleichstest

BMW R 65 LS
 Honda CX 500
 Yamaha XJ 650

Schlußwertung

1 6. Januar 1982 DM 3.50

Ideale Tourer mit 50 PS und Kardan?



Belgien bfr 71.-, Dänemark dkr 14.25, Finnland fmk 8.90, Frankreich FF 11.-, Griechenland Dr 130.-, Italien Lit 2.500, Jugoslawien Din 74.-, Luxemburg lfr 66.-, Niederlande hfl 4.30, Norwegen nkr 12.25 (inkl. moms), Österreich GS 28.- (inkl. MwSt.), Portugal Esc 130.-, Schweiz sfr 3.80, Spanien Ptas 175.-. Printed in Germany



Hans Joachim Nowitzki

Überleben Sie mal

Die deutschen Achtziger-Hersteller kämpfen ums nackte Leben. Hercules, Kreidler und Zündapp schreiben rote Zahlen.

Solange das Tonband lief, spulte Dr. Dieter Neumeyer optimistische Statements ab. Doch kaum war das offizielle Interview beendet (siehe Seite 14), räumte der Zündapp-Chef ein: „Wir kämpfen ums Überleben. Es steht schlecht um die deutsche Zweiradindustrie.“

Ein Jahr nach Einführung der neuen Achtziger-Klasse kränkt das Trio Hercules, Kreid-

ler und Zündapp. Hercules klagt über akuten Absatzmangel, Kreidler schafft nicht einmal zehn Prozent des gesteckten Verkaufsziels, und Zündapp schreibt trotz florierenden Achtziger-Geschäfts erstmals seit vielen Jahren rote Zahlen.

Die deutsche Klasse der Achtziger ist fest in japanischer Hand — und die deutsche Industrie gibt sich offenbar geschlagen. Auch 1982 — darüber herrscht Dreieinigkeit — werde man sich mit dem mageren Drittel Marktanteil bescheiden müssen, den die Japaner der heimischen Industrie belassen haben.

Wie wollen die Deutschen dann genesen?

Aggressivere Werbung, Sparmodelle, bessere Händlerschulung scheinen bestenfalls als Mittelchen geeignet, den Schmerz zu lindern. Ein Heilmittel haben die Kranken selbst noch nicht gefunden.

Auch wenn sich die drei zu einer Kur durchgerungen haben: Abmagerung im Personal-

stand muß die Kosten senken. Den Virus ihrer Krankheit können deutsche Hersteller freilich nicht durch Sparmaßnahmen ausrotten.

Eine lebenswichtige Chance ist vertan. Hätten die drei deutschen Produzenten die ersten Monate des Zweirad-Rekordjahrs 1981 zu nutzen gewußt, die Motorradwelle hätte auch die deutschen Hersteller wieder nach oben schwimmen müssen.

Doch den Aufschwung haben die drei Traditionsmarken durch kleinmütige Marktstrategie versäumt: Hercules rutschte in Lieferschwierigkeiten, Kreidler hatte zur rechten Zeit nicht das rechte Produkt zu bieten, Zündapp verstrickte sich in Hochpreispolitik.

Die japanischen Großhersteller sind den deutschen Motorradschmieden einmal mehr davongelaufen. Uneinholbar — wie in den heimischen Chefetagen zwischenzeitlich erkannt wurde, denn selbst Zündapp, mit rund 14 000 verkauften Achtzigern noch Spitzenreiter der deutschen Hitparade, hat die japanischen Konkurrenten schon aus den Augen verloren.

Deshalb schielen alle drei deutschen Hersteller nur noch ängstlich in Nachbars Gärtchen. Dr. Neumeyer gesteht gar ein, daß 33 Prozent Marktanteil für drei Wettbewerber im eigenen Land zum Überleben zu wenig sind: „Um Zündapp ist mir unter den deutschen Herstellern am wenigsten bange.“ □



Zur Lage: Wolf-Dieter Gramatke (Kreidler), Dr. Norbert Engler (Hercules), Dr. Dieter Neumeyer (Zündapp), Redakteur von Löhneysen (v. l.)